

mecom Medien-Communications-  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Hamburg

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis  
zum 31. Dezember 2023

The BDO logo is located in the bottom right corner of the page. It consists of the letters 'BDO' in a bold, white, sans-serif font, with a horizontal line underneath the letters. The logo is set against a dark, triangular background that points towards the bottom right corner of the page.

**BDO**

mecom Medien-Communications-  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Hamburg

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis  
zum 31. Dezember 2023

# **Jahresabschluss**

zum 31. Dezember 2023

der

**mecom**

**Medien-Communications-Gesellschaft mbH,**

**Hamburg**

**mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH  
Hamburg**

**Lagebericht**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

Die mecom ist als ein Full-Service IT-Dienstleister mit eigenen Rechenzentren, eigener Satelliten-Bodenstation, eigener Softwareentwicklung etc. im Medien- und im BOS-Bereich (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) tätig. mecom entwickelt und betreibt eine Vielzahl von Hochsicherheitsanwendungen und übermittelt zudem sensible Daten für zahlreiche professionelle Anwendungen.

**2. Wirtschaftsbericht**

**2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war in 2023 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, der Energiepolitik sowie den Bestrebungen der amtierenden Ampelkoalition, umfangreiche Entlastungs- und zugleich Transformationspakete zu schnüren. Hinzu kommen eine deutliche Erhöhung der Beschaffungspreise für notwendige Hard- und Softwarekomponenten, die u.a. aus weiterhin hohen Inflationsrate (5,9%) resultieren. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 0,3% (Vorjahr: +1,8%).

Der Bund und die Länder sind weiterhin bemüht, ein umfangreiches Strategie- und Maßnahmenpaket zur Gefahrenabwehr umzusetzen. Insbesondere die Forderungen nach Produktraspekten zur Kriegstauglichkeit, Ausfall- und Cybersichersicherheit rücken immer stärker in den Vordergrund.

Jedoch verschärft sich im Bund, den Ländern und Kommunen die Haushaltssituation derart, dass es erhebliche Auswirkungen auf laufende Projekte und Services gibt. Die angespannte Haushaltsslage der öffentlichen Auftraggeber wird aller Voraussicht nach dazu führen, dass die Umsetzung etwaiger Großprojekte deutlich erschwert oder sogar komplett verhindert wird.

Außerhalb des deutschen Marktes haben die vielfachen Krisen der letzten Jahre (Klimaveränderungen, Naturkatastrophen, Corona-Pandemie, Terrorismus etc.) und nicht zuletzt die Kriege und Konflikte in der Ukraine sowie im Nahen Osten das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Systemen für die Bevölkerungswarnung jedoch zunehmend geschärft. Wir beobachten, dass in fast allen europäischen Ländern, aber auch weltweit, das Thema „Early Warning System (EAW)“ massiv an Bedeutung gewinnt.

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Das Jahr 2023 war erneut stark durch einmalige Sonderprojekte und Weiterentwicklungen im Rahmen der Produktfamilie Modulares Warnsystem (MoWaS) geprägt. Zu diesen Projekten gehören die Sirenenanbindung, die BSI-Zertifizierung der mecom sowie weitere durch das BBK als schützenswert eingestufte Projekte und Produktfeatures. Auch zahlreiche kleinere Consulting-Aufträge wirkten sich positiv auf die Projekterlöse aus.

Das Modulare Warnsystem konnte zudem auch deutliche Zuwächse in den Betriebserlösen verzeichnen, da sich die Inbetriebnahme abgeschlossener MoWaS-Produktfeatures sowie die Aufschaltung neuer MoWaS-Stationen positiv ausgewirkt haben.

Ein wichtiger Meilenstein für die mecom war die Erreichung der BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz. Die komplexe Durchführung und der erfolgreiche Abschluss des BSI-Zertifizierungsprozesses hat zu zahlreichen neuen Anforderungen sowie organisatorischen und prozessualen Vorgaben an die Gesamtorganisation, den IT-Betrieb und deren Betriebsabläufen geführt. Die vertrieblichen Aussichten bei möglichen Kunden mit höchsten Sicherheitsanforderungen haben sich dadurch spürbar erhöht.

## **2.3. Ertragslage**

Die Ertragslage des Unternehmens war 2023 erneut sehr gut. Die Umsätze und das Ergebnis der mecom lagen deutlich über der Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr. Im Folgenden stellen wir die wesentlichen Einflussfaktoren dar.

Insgesamt erzielte mecom einen Umsatz von TEUR 18.118 nach TEUR 17.445 in 2022.

Im Jahr 2023 konnten Projekterlöse von insgesamt TEUR 9.003 erwirtschaftet werden.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse aus dem MoWaS-Betrieb auf insgesamt TEUR 5.784 (Vorjahr: TEUR 4.196) gesteigert werden. Die deutliche Erhöhung wurde u.a. durch die Einrichtung weiterer MoWaS-Stationen und die Inbetriebnahme der umgesetzten MoWaS-Produktfeatures erreicht.

Die prognostizierte Reduzierung der Erlöse im Bereich der Agenturbelieferungen für das Jahr 2023 lag im geplanten Zielkorridor.

Trotz eines starken Umsatzwachstums war das Jahresergebnis aufgrund eines gestiegenen Personalbedarfs - sowohl bei eigenen als auch freien Mitarbeitern - und einem höheren Abschreibungsvolumen in Folge der getätigten Investitionen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Die Geschäftsentwicklung sehen wir insgesamt als positiv an.

## **2.4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens und die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind weiterhin sehr stabil.

Die Bilanzsumme sinkt auf TEUR 9.735 (2022: TEUR 10.665).

Die Eigenkapitalquote stieg im Zusammenhang mit der niedrigeren Bilanzsumme von 66,0% auf 71,4%. Das Anlagevermögen der mecom ist durch das Eigenkapital in Höhe von TEUR 6.951 gedeckt.

Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich. Im abgelaufenen Jahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet.

Die mecom verfügt damit über ausreichende finanzielle Reserven, es drohen weder Liquiditätsengpässe noch Vermögensverluste.

## **2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Oberstes Ziel der Unternehmenspolitik ist die Erstellung qualitativ hochwertiger Produkte und Services für den Bereich sicherheitskritischer Kommunikation und Infrastrukturen sowie die Steigerung der Ertragskraft und der Profitabilität des Unternehmens. Relevante Größen für die Steuerung des Unternehmens sind in diesem Sinne die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss.

## **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1. Prognosebericht**

Für das Jahr 2023 hat mecom ursprünglich einen Gesamtumsatz von 14,5 Mio. Euro und davon Projekterlöse in Höhe 5,7 Mio. Euro budgetiert. Im März 2023 hat das BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) trotz der in diesem Jahr sehr angespannten Haushaltslage des Bundes einen Zusatzauftrag für die Jahre 2023 und 2024 mit einem Gesamtvolumen von 4,8 Mio. Euro erteilt.

Dabei geht es im Kern um die deutschlandweite, digitale Ansteuerung sämtlicher Sirenen im MoWaS-Warnverbund, die in den kommenden zwei Jahren entwickelt und eingeführt werden soll. Auf das laufende Geschäftsjahr 2023 entfallen davon rd. 2,7 Mio. Euro. Das übrige Auftragsvolumen in Höhe von 2,1 Mio. Euro wird in das Budget des Folgejahres 2024 einfließen. Allerdings bedingt die Neubeauftragung gleichfalls eine mit dem BBK abgestimmte Verschiebung von Teilen der bereits bestehenden Projektbeauftragungen zwischen den Jahren 2023 und 2024.

Ressourcenbedingt werden durch die Neubeauftragung in 2023 weniger technische Meilensteine in diesen Bestandsprojekten erreicht, wodurch sich gegenläufig zu den Mehrerlösen auch bereits eingeplante Projekterlöse in geringem Umfang ins Jahr 2024 verschieben.

Dennoch hat sich der ursprünglich für das Jahr 2023 geplante Gesamtumsatz von 14,5 Mio Euro auf 18,1 Mio Euro verbessert.

Die Vielzahl an neuartigen technischen und organisatorischen Entwicklungen kann jedoch in den Folgejahren aller Voraussicht nach nicht in der gleichen Intensität fortgesetzt werden, da sich die derzeit verfügbaren technischen Möglichkeiten am Markt erschöpft haben und auch neue Bedarfe unserer Auftraggeber noch nicht wieder entstanden sind.

Wie schon unter 2.1 angesprochen, müssen wir zudem davon ausgehen, dass die angespannte Haushaltslage der öffentlichen Auftraggeber in den nächsten Jahren weitere

Großprojekte verhindern wird. Es wird erwartet, dass das bestehende Warn-Produktportfolio für Deutschland deswegen nur noch in kleineren Schritten evolutionär technisch weiterentwickelt wird.

Die Wachstumsgeschwindigkeit der Betriebserlöse im Bereich MoWaS ist 2023 auf Grund einer Vielzahl neuer Produktivstellungen und der stetigen Erhöhung von MoWaS Standorten erstmalig höher als die Reduzierungsgeschwindigkeit der Betriebserlöse im Bereich der Medienbelieferung ausgefallen. Eine Fortentwicklung dieses Trends erwarten wir für 2024 jedoch nicht.

Insgesamt plant die Geschäftsführung bei reduzierten Umsatzerlösen von EUR 12,0 Mio. und steigenden Kosten im Personal mit einem Jahresüberschuss in Höhe von knapp über 1,2 Mio EUR.

### 3.2. Chancenbericht

Das Warnsystem in Deutschland hat eine rasante Entwicklung genommen. Die mecom hat sich dabei in den letzten Jahren, mit der projektseitigen Implementierung der zentralen Systemgrundkomponenten und Systemknotenpunkten für die deutsche Warnung, ein stabiles Fundament im deutschen Markt für Bevölkerungswarnung aufgebaut.

Die nächsten Jahre werden bei der mecom vorrangig davon geprägt sein, letzte noch nicht angebundene Behörden (bspw. die Bundeswehr oder die Polizei) in das System zu integrieren und kontinuierlich weitere Features zu entwickeln sowie Systempflege zu betreiben.

Die Geschäftsführung sieht daher den richtigen Zeitpunkt gekommen, den Blick nunmehr auf ausländische Märkte - insbesondere in Europa - zu richten. Da in fast allen europäischen Ländern, aber auch weltweit, das Thema „Early Warning System (EAW)“ immer stärker in den Fokus rückt, besteht hier das große Potential weitere Großprojekte gewinnen zu können.

Parallel zur Entwicklung des Warnmarktes wird mecom aber auch seinem zweiten Geschäftsbereich Medienbelieferung treu bleiben und diesen inhaltlich weiterentwickeln. Im Rahmen der Produktentwicklung für eine neue hochsichere und flexible Versandkomponente wollen wir zukünftig, zum einen unseren Stammmarkt mit den Agenturen und Medienhäusern in der Krise oder im Tagesgeschäft zuverlässig bedienen, aber zum anderen auch neue Branchen, z.B. im KRITIS-Umfeld, adressieren, um das Produkt auf eine breite Kundenbasis zu stellen.

Im Forschungsbereich haben sich durch das Forschungsprojekt „Multimodalität in der Risiko- und Krisenkommunikation (MIRKOMM)“ und der Vorstellung der Zwischenergebnisse, mit einer Vernissage zur Ausstellung „#Krisenalltag – Kommunikation in der Pandemie“ im Berliner Museum für Kommunikation, weitere Kontaktpunkte und Optionen ergeben. Der Ausbau des Forschungsbereiches soll auch im nächsten Jahr weiter vorangetrieben und mit sinnvollen Projekten sowie Forschungsbeiträgen ausgebaut werden.

### 3.3. Risikobericht

Der Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Mitarbeitende, insbesondere in Großstädten wie Hamburg, ist enorm angespannt, so dass offen bleibende Stellen potentiell das Geschäft in technologiegetriebenen Umfeldern gefährden können. Die verlässliche Kalkulation von Kosten wird zudem von steigenden Gehältern gerade bei Neueinstellungen schwieriger.

Durch den anhaltenden Ukraine - Krieg und die wiederkehrenden Spannungen im Nahen Osten haben die geopolitischen Risiken weltweit erheblich zugenommen. Unmittelbare Risiken - mit Ausnahme der Gefahr verstärkter Cyberattacken - für das Geschäftsmodell der mecom sind zur Zeit nicht erkennbar. Risiken aus Lieferkettenstörungen haben auf das Geschäft der mecom aufgrund des geringen Materialanteils nur einen untergeordneten Einfluss.

Die Zahl der Cyber-Angriffe auf deutsche Unternehmen nimmt weiterhin stark zu. Im Zuge dessen bleiben regelmäßige Awareness-Kampagnen für die Belegschaft und die stetige Optimierung des Krisenmanagements elementare Faktoren, um bei möglichen Cyber-Attacken entsprechend vorbereitet reagieren zu können.

Die verschärfte Haushaltssituation im Bund, den Ländern und Kommunen die Haushaltssituation kann Auswirkungen auf die Beauftragung von Großprojekten haben. Einerseits besteht das Risiko, dass diese verschoben oder sogar komplett verhindert werden.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität der mecom, der langjährigen Erfahrung im Markt und dem generellen Trend hin zu einer verstärkten Sensibilisierung für den Zivil- sowie Katastrophenschutz sieht die mecom sich für die Bewältigung der künftigen Risiken sehr gut gerüstet. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Chancen die Risiken deutlich übersteigen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

mecom Medien-Kommunikations-Gesellschaft mbH, Hamburg  
 Amtsgericht Hamburg HRB 43177

Bilanz zum 31.12.2023

<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>	
	Euro	Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	197.228,54		600.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>			-60.000,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.012.579,98	540.000,00	588.175,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.800.422,24	283.165,34	3.730.500,20
	2.813.002,22	1.809.313,81	234.308,82
		<u>6.951.154,96</u>	1.948.856,30
			<u>7.041.840,93</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.516.495,11	877.848,70	919.683,00
	2.516.495,11	566.017,62	866.961,86
	5.526.725,87	<u>1.443.866,32</u>	<u>1.786.644,86</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.127.927,25	1.015.396,02	1.363.179,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.334.407,88	324.842,72	472.952,24
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.334.407,88 (Vorjahr EUR 390.218,31)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	24.850,00		
davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 24.850,00 (Vorjahr EUR 25.217,09)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	117.623,11	1.340.238,74	1.836.131,72
	2.604.808,24	<u>1.340.238,74</u>	<u>1.836.131,72</u>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.352.472,70		
	<u>3.957.280,94</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	251.253,21		
	<u>9.735.260,02</u>	<u>9.735.260,02</u>	<u>10.664.617,51</u>

**A. Eigenkapital**  
**I. Gezeichnetes Kapital**  
 eigene Anteile  
**II. Kapitalrücklage**  
**III. Gewinnrücklagen**  
 andere Gewinnrücklagen  
**IV. Gewinnvortrag**  
**V. Jahresüberschuss**

**B. Rückstellungen**  
 1. Steuerrückstellungen  
 2. Sonstige Rückstellungen

**C. Verbindlichkeiten**  
 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
 2. Sonstige Verbindlichkeiten  
 - davon aus Steuern: Euro 286.468,97  
 (Vorjahr: Euro 445.162,30)  
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:  
 Euro 23.563,41 (Vorjahr: Euro 16.563,20)

**mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH  
Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse	18.118.231,63	17.444.711,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	171.982,50	146.518,92
- davon aus der Währungsumrechnung: Euro 8.886,84 (Vorjahr: Euro 0,00)	18.290.214,13	
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.969,92	7.718,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	922.821,28	908.549,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.851.881,70	3.563.386,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.456,96 (Vorjahr: EUR 5.443,01)	641.246,65	589.713,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	977.035,05	834.365,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: Euro 2.398,18 (Vorjahr: Euro 0,00)	9.253.138,09	8.783.716,35
	<b>2.641.121,44</b>	<b>2.903.781,86</b>
7. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.143,27	28.363,15
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.230,45	0,00
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.440,16	56.065,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung: Euro 262,61 (Vorjahr: Euro 2.412,43)	355,59	3.451,57
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	862.439,60	922.960,90
12. Ergebnis nach Steuern	1.810.259,81	1.949.667,30
13. Sonstige Steuern	946,00	811,00
14. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.809.313,81</b>	<b>1.948.856,30</b>

**mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH, Hamburg**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

**Anhang**

**Allgemeines**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2023 nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Grundsätzen des GmbHG aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und nimmt die Erleichterungsvorschriften nach § 288 Abs. 1 HGB teilweise in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer (vier bis sechs Jahre) stellen wir auf die betrieblichen Erfahrungen ab, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer (drei bis 23 Jahre) stellen wir auf die betrieblichen Erfahrungen ab, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu € 800 werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden alle Posten, die vor mehr als einem Jahr fällig waren, zu 100% einzelwertberichtigt. Bei den übrigen Forderungen erfolgten bei erkennbaren Ausfallrisiken entsprechende Einzelwertberichtigungen. Für das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Bei der Bildung der sonstigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren, gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB, verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Geschäftsvorgänge in Fremdwährung werden zum Transaktionskurs umgerechnet. Sofern zum Jahresende kurzfristige Positionen in Fremdwährung offen sind, werden diese zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert für die Wertpapiere des Anlagevermögens betrug TEUR 2.265 gegenüber einem Buchwert von TEUR 2.516. Da es sich um festverzinsliche Wertpapiere handelt, die voraussichtlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden, ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen auf die Gesellschafterin dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH € 1.328.506,96 (Vorjahr T€ 385) und € 4.001,18 auf die Gesellschafterin dpa-AFX GmbH (Vorjahr T€ 4). Mit der news aktuell bestehen Forderungen in Höhe von € 1.899,74 (Vorjahr T€ 2). Die Forderungen betreffen vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### **Forderungen gegen Gesellschafter**

Von den Forderungen gegen Gesellschafter entfallen € 24.850,00 (Vorjahr T€ 25) auf Lieferungen und Leistungen.

### **Latente Steuern**

Es wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der Bilanz verzichtet. Der nicht angesetzte Überhang aktiver Latenzen resultiert aus sonstigen Rückstellungen.

Es wurde mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 30% gerechnet.

### **Eigenkapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 600.000,00 und ist voll eingezahlt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen u.a. Rückstellungen im Personalbereich, Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaft, Rückbauverpflichtungen, Archivierung und ausstehende Rechnungen.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestanden wie im Vorjahr nicht. Sämtliche Verbindlichkeiten waren unbesichert. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin dpa Deutsche-Presse Agentur GmbH wurden mit den Forderungen verrechnet.

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in der Höhe von T€ 1.572 aus der Abnahme von Satellitentransponderkapazität, Mietverträgen für Büro- und Rechenzentrumsräumen, Mietverträgen für Datenleitungen und Verträgen zum Bezug von sonstigen Leistungen. Von dem Betrag entfallen T€ 580 auf verbundene Unternehmen.

### Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 46 (Vorjahr 43) Arbeitnehmer.

### Geschäftsführung

Alexander Feldmann-Buhl, Hamburg  
Mandy Best, Hanstedt OT Schierhorn

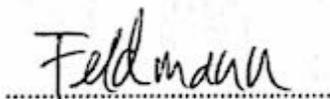
Geschäftsführer  
Geschäftsführerin

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB wird unter Hinweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

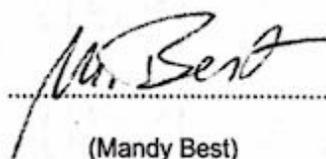
### Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird im Berichtsjahr 2023 wie im Vorjahr in den Konzernabschluss der dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH, Hamburg (HRB 68431 Amtsgericht Hamburg), einbezogen. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister in elektronischer Form eingereicht.

Hamburg, den 29.02.2024



(Peer Alexander Feldmann-Buhl)



(Mandy Best)

mecom Medien-Kommunikations-Gesellschaft mbH  
Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand
	01.01.2023 EUR	EUR	EUR	01.01.2023 EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>								
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	223.331,40	210.733,14	63.098,00	201.687,25	35.139,20	63.088,45	197.228,54	21.644,15
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. technische Anlage und Maschinen	4.646.260,19	712.226,69	1.355.017,15	4.062.460,26	282.685,96	1.354.276,47	1.012.579,98	583.779,93
Andere Anlagen, 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.977.543,90	1.149.410,85	368.964,91	2.667.297,98	659.209,89	368.940,27	1.800.422,24	1.310.245,92
	8.623.804,09	1.861.637,54	1.723.982,06	6.729.778,24	941.895,85	1.723.216,74	2.813.002,22	1.894.025,85
<b>III. Finanzanlagen</b>								
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.631.297,62	48.910,50	101.669,90	86.518,95	22.440,16	46.916,00	2.516.495,11	2.544.778,67
	2.631.297,62	48.910,50	101.669,90	86.518,95	22.440,16	46.916,00	2.516.495,11	2.544.778,67
	11.478.433,11	2.121.281,18	1.889.749,96	7.017.994,44	999.475,21	1.833.221,19	5.526.725,87	4.460.448,67

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die mecom Medien-Communications-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der mecom Medien-Communications-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der mecom Medien-Communications-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen

Signature: Alexander Feldmann-Buhl  
Alexander Feldmann-Buhl (Jun 28, 2024 11:48 GMT+2)

Email: feldmann@mecon.de

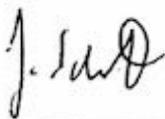
unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 25. März 2024

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Sabath  
Wirtschaftsprüfer



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Gramberg  
Wirtschaftsprüfer



# Jahresabschluss mecom 2023

Final Audit Report

2024-06-28

Created:	2024-06-28
By:	Kai Roddeck (kai.roddeck@mecom.de)
Status:	Signed
Transaction ID:	CBJCHBCAABAA6lgacPY_ZG3woyCqtopy8_ZATRotgVBi

## "Jahresabschluss mecom 2023" History

-  Document created by Kai Roddeck (kai.roddeck@mecom.de)  
2024-06-28 - 9:40:51 AM GMT
-  Document emailed to Alexander Feldmann-Buhl (feldmann@mecom.de) for signature  
2024-06-28 - 9:40:59 AM GMT
-  Email viewed by Alexander Feldmann-Buhl (feldmann@mecom.de)  
2024-06-28 - 9:48:26 AM GMT
-  Document e-signed by Alexander Feldmann-Buhl (feldmann@mecom.de)  
Signature Date: 2024-06-28 - 9:48:38 AM GMT - Time Source: server
-  Agreement completed.  
2024-06-28 - 9:48:38 AM GMT